

zeigte. Er übernahm die 30 Kühe mit der geringsten Milchleistung und verpflichtete sich, sie durch gute Pflege und richtige Fütterung an die leistungsstärkeren Kühe der LPG heranzuführen. Genosse Casper erfüllte seine Verpflichtung. Im Jahre 1962 konnte seine LPG die Milchleistung um 600 Kilogramm je Kuh erhöhen und den Staatsplan mit 21 000 Kilogramm übererfüllen. Wir haben die Initiative des Genossen Casper aufgegriffen und verallgemeinert. In Verbindung mit einem breiten Milchwettbewerb, zu dem die LPG Kremmen aufrief, konnten wir trotz der schwierigen Futtersituation die Milchleistung im Kreis je Kuh um 166 Kilogramm erhöhen und den Staatsplan mit 645 Tonnen übererfüllen. Erwähnen möchte ich, daß wir 1962 erstmalig auch unseren Staatsplan bei Kartoffeln erfüllten, ferner 900 000 Eier und 57 Tonnen Geflügel über den Plan produzierten. Lediglich bei Fleisch sind wir 170 Tonnen schuldig geblieben. Diesen Makel werden wir in diesem Jahr beseitigen.

Liebe Genossinnen und Genossen! Indem unsere Genossen gerade die Rolle des Parteimitglieds in der Produktion hervorheben, stellen sie unter Beweis, daß sie verstanden haben, was die Dogmatiker in der internationalen Arbeiterbewegung noch nicht verstehen: daß unter den gegenwärtigen Bedingungen der Kampf mit dem Imperialismus für die sozialistischen Länder in erster Linie bedeutet, erfolgreich die sozialistische Gesellschaft zu entwickeln und die Wirtschaft unaufhörlich voranzubringen.

Im alten Parteistatut sind verschiedene Pflichten des Parteimitglieds nur allgemein formuliert. Darum begrüßen wir es, daß gerade jene Pflichten, die die Rolle des Parteimitglieds in der Produktion betreffen, so konkret festgelegt wurden. Diese Formulierungen werden uns helfen, alle Genossen zu solchen Vorbildern zu erziehen, von denen ich sprach.

Genossinnen und Genossen! Trotz der positiven Entwicklung gibt es bei uns noch viele Mängel in unserer Arbeit. Oft liegen gute und schwache Betriebe und LPG noch dicht beieinander. Eine Ursache dafür sind Mängel in unserer Leitungsarbeit. Genosse Honecker sagte, daß das nicht allein Schuld der Kreise ist. Im vorigen Jahr, als die 1. Sekretäre beispielsweise Vorsitzende der Ständigen Kommission für Landwirtschaft waren, haben nicht nur sie sich mit ihrer ganzen Kraft auf die Landwirtschaft gestürzt, sondern auch die Büros haben fast ausschließlich Landwirtschaftsfragen beraten. Das war zwar notwendig, darf aber kein Dauerzustand werden, weil dadurch viele Probleme der Industrie zu kurz kommen. Deshalb halten wir die Vorschläge, die Genosse Honecker